



Die Zukunft aktiv grün gestalten

Schahina Gambir, grüne Bundestagskandidatin für den hiesigen Wahlkreis besuchte den GRÜNEN Ortsverband Lübbecke mittels Zoom-Konferenz. Zum Wahlkreis 134, der am 26. September 2021 stattfindenden Bundestagswahl, gehören die Gemeinden Espelkamp, Hille, Hüllhorst, Lübbecke, Minden, Petershagen, Porta Westfalica, Preußisch Oldendorf, Rahden und Stemwede.

Die 29-jährige bewies bei dem Treffen mit den GRÜNEN aus Lübbecke, dass sie sich nicht nur mit der Bundespolitik auskennt, sondern auch intensiv mit Themen aus der Stadt Lübbecke auseinandergesetzt hat. So empfand sie den einstimmigen Ratsbeschluss zur Übernahme des Glasfasernetzes als überaus zukunftsorientiertes Zeichen für die weitere digitale Entwicklung einer Kommune wie Lübbecke. „Dieser Beschluss ist der richtige Schritt zum Wohle aller Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt.“ Sie hofft, dass die geforderten 40 Prozent der Vorverträge, die für die Übernahme des Glasfasernetzes erforderlich sind, zustande kommen.

Genauso deutlich spricht sich die gelernte Veranstaltungskauffrau und Politikwissenschaftlerin (B.A.) allerdings gegen die Pläne der Bundesregierung zum Ausbau der B 65 aus. Dieser Ausbau, der sich von Eickhorst/Nettelstedt bis zur niedersächsischen Landesgrenze in Dahlinghausen erstrecken soll, entspricht nicht mehr dem Bedarf. Er durchschneidet die Landschaft nördlich von Lübbecke und verläuft entlang des großen Torfmoors. Die Lübbecker Grünen fordern bereits seit Jahren, diesen Abschnitt aus dem Bundesverkehrswegeplan zu streichen. Auf niedersächsischer Seite, rund um Bad Essen, hat sich bereits ein großes Bündnis gegen diesen Ausbau gebildet.

Ein weiteres Themenfeld für Schahina Gambir ist die Stärkung der Innenstädte wie in Lübbecke. Die Resilienz von Innenstädten wird durch Nutzungsmischung gesteigert – je mehr verschiedene Nutzungen vor Ort sind, desto geringer die Abhängigkeit von einer Branche. Lebendige Innenstädte sind je nach Standort durch verschiedenste Nutzungen gekennzeichnet. Das Nebeneinander von sich scheinbar ausschließenden Nutzungen wie Außengastronomie und Wohnen muss ermöglicht werden. Vor Ort kann ein vielfältiger Mix folgender Nutzungen die Innenstadt aufwerten: a. Handel (insbesondere auch inhabergeführt) b. Kultur und Gastronomie (vielfältig und lebendig) c. Wohnraum (insbesondere auch bezahlbar) d. Urbane Produktion und Handwerk e. Kreativwirtschaft und Bildungsangebote f. Pflegeangebote (z.B. Therapieangebote oder Quartiersberatung).

Was kann ein MdB neben Bundesangelegenheiten auch für ihren Wahlkreis bewirken? Schahina Gambir und die Anwesenden Mitglieder des OV sind sich einig, dass es zahlreiche wichtige Zukunftsthemen gibt, die in Berlin entschieden werden, aber auch Auswirkungen auf unsere Kommune haben.

Es tut unserem Wahlkreis gut, wenn eine junge, zukunftsorientierte Frau für die Menschen im Kreis Minden-Lübbecke in den Bundestag einzieht. Schahina Gambir wohnt zwar in Bielefeld, wird aber im Falle ihrer Wahl ihr Wahlkreisbüro natürlich hier im Kreis Minden-Lübbecke einrichten.

Die Mitglieder des Grünen Ortsverbandes Lübbecke zeigten sich von einer so kompetenten und engagierten Kandidatin für den Mühlenkreis beeindruckt.

Zum Hintergrund von Schahina Gambir:

Seit 2015 ist Schahina Gambir Mitglied bei den GRÜNEN, war im Landesvorstand der Grünen Jugend NRW und hat die Grüne Jugend in Bielefeld mit aufgebaut. Außerdem war sie bis vor kurzem Vorsitzende im Bielefelder Kreisvorstand. Der Entschluss die Politik auf Bundesebene mitgestalten zu wollen, entstand nach dem rechten Terroranschlag in Hanau in diesem Jahr. Der Kampf gegen rechte Gewalt und den strukturellen Rassismus ist Gambir ein großes Anliegen.

Auch die Klimakrise ist laut der Kandidatin eine große Bedrohung für die Menschheit: „Wir sind nach wie vor die einzige Partei, die den Klimawandel, als das bekämpft, was er ist: eine Krise, die unser aller Lebensgrundlagen gefährdet.“

Außerdem beschäftigen Schahina Gambir die Herausforderungen, die der ländliche Raum mit sich bringt. „Ich kenne fehlende ÖPNV-Angebote, eine schlechte Internetverbindung und sterbende Ortskerne. Auch auf diese Thematik möchte ich meinen Blick richten“, erklärt sie.

Die 29-Jährige bringt neben ihrem breit gefächerten Themenspektrum ebenfalls beruflich politische Erfahrung mit. Die gelernte Veranstaltungskauffrau hat ihren Bachelor in Politik- und Wirtschaftswissenschaften abgeschlossen. Nun studiert sie in einem Masterstudiengang Gender Studies und leitet nebenberuflich das Wahlkreisbüro des Grünen Landtagsabgeordneten Matthi Bolte-Richter in Bielefeld.